

zum ULV-Ausschuss am 17.07.2018, TOP 3

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 06.07.2018

Az. 1/14/HH 2018/

Zuständig: Brigitte Keller, ☎ 08092-823-211

Zwischenbericht

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

ULV-Ausschuss am 17.07.2018, Ö

Haushalt 2018; Zwischenberichte 2018 aus den Fachbereichen

Sitzungsvorlage 2017/3064

I. Sachverhalt:

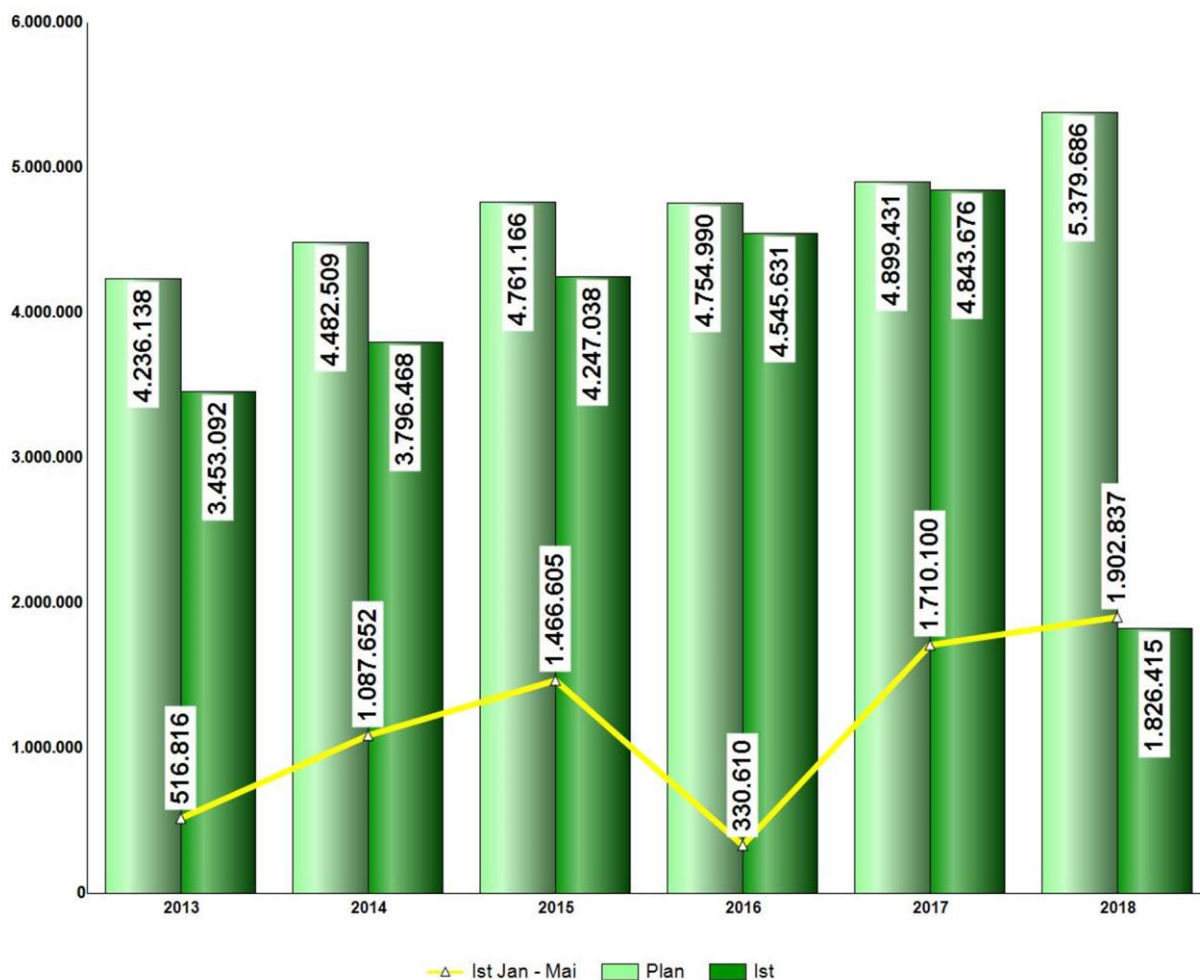
Die Zwischenberichte der Fachausschüsse sind ebenso standardisiert, wie die Budget- und Abschlussberichte, die in den Frühjahressitzungen der Gremien beraten wurden. Sollte es aus der Mitte des Ausschusses Anregungen zur Verbesserung der Transparenz geben, würde sich die AG Politik und Verwaltung damit befassen.

Die Einbeziehung der Fachausschüsse bei der Beratung über die Eckwerte ist nach der Beschlusslage des Kreistages nicht vorgesehen. Die Eckwerteberatungen für den Haushalt 2018 finden im Kreis- und Strategieausschuss am 09.07.2018 und im Kreistag am 23.07.2018 statt. Unabhängig von der Eckwertediskussion erhalten die Fachausschüsse einen Zwischenbericht über den Stand des Haushaltsvollzuges ihrer Fachbereiche.

1. Gesamtüberblick (Cockpit):

1.1 Ergebnisrechnung

Die Gesamtausgaben des ULV-Ausschusses stellen sich wie folgt dar:



Erläuterung zur Grafik:

Die linke Säule zeigt die Planansätze eines Jahres, die rechte Säule, die aufgelaufenen Ist-Werte. Die gelbe Linie markiert den Stand zum 31.05. eines Jahres.

Die lineare Betrachtung der Vergleichsjahre führt zu folgendem Ergebnis:

	% 31.05.	Ist		Ist / Plan %	Planerfüllung in %
		Jan - Mai	Jan - Dez		
2011	38,49%	1.644.470	4.793.876	112,22%	-12,22%
2012	29,81%	1.211.382	4.524.151	111,33%	-11,33%
2013	12,20%	516.816	3.453.092	81,52%	18,49%
2014	24,26%	1.087.652	3.796.468	84,70%	15,31%
2015	30,80%	1.466.605	4.247.038	89,20%	10,80%
2016	6,95%	330.610	4.545.631	95,60%	4,40%
2017	34,90%	1.710.100	4.843.676	98,86%	1,14%
2018	35,37%	1.902.837	1.826.415	33,96%	66,04%

Der Ausschöpfungsgrad liegt mit rund 35 % zum Stand 31.05.2018 auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr und stellt damit einen der höchsten Ausschöpfungsgrade der letzten Jahre dar.

Zum Jahresende wird prognostiziert, dass das Teilbudget ausreicht, obwohl von einigen Fachbereichen Planüberschreitungen gemeldet werden.

1.2 Investitionen:

Auf die Darstellung der Investitionen wird im Zwischenbericht verzichtet, weil dies zu diesem Zeitpunkt keine Aussagekraft hat. Auch in diesem Jahr werden die veranschlagten Mittel in Höhe gut 4 Mio. Euro voraussichtlich nicht ausgeschöpft werden.

2. Darstellung der einzelnen Kostenstellen des ULV-Ausschusses

2.1 Die Sachgebiete

	Jan - Mai					Prognose
	Ist					
	2014	2015	2016	2017	2018	
080 Wirtschaftsförderung/ Regionalmanagement (WR)	99.194	99.719	122.073	107.277	122.699	Planeinhaltung
112 ÖPNV/ Fernradwege	584.735	557.201	507.731	704.128	485.541	Planeinhaltung
113 Schülerbeförderung	42.207	334	-704.591	292.866	264.010	Planeinhaltung
150 Kommunale Abfallwirtschaft Sondervermögen	16	25	21	20	-4.203	
320 KfZ-Zulassungsstelle	-270.314	-215.302	-248.928	-257.443	-178.085	Planeinhaltung
325 Führerscheinstelle	-11.470	12.481	3.844	7.840	37.750	Planeinhaltung
330 Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	-28.381	-43.347	-77.780	4.536	-848	Planeinhaltung
340 Veterinärwesen und gesundheitl. Verbraucherschutz	14.291	-19.391	-29.034	-75.962	-33.793	Planüberschreitung: +59.000
405 Landschaftspflegeverband (LPV)	28.820	38.955	36.727	35.668	54.043	Planeinhaltung
410 Bauleitplanung, Wohnungsbauförderung, Gutachterauss	55.368	66.818	61.693	80.764	79.114	Planeinhaltung
420 Bauamt	-155.717	143.942	13.424	-24.612	138.487	Planüberschreitung: +125.000
440 Wasserrecht, Staatl. Abfallrecht, Immissionsschutz	51.544	46.983	64.139	102.796	116.982	Planeinhaltung
450 Naturschutz, Landschaftspflege	132.810	151.221	122.656	150.954	183.175	Planüberschreitung: +40.000
910 Kreisstraßen und -unterhalt	544.548	626.966	458.635	581.267	637.964	Planeinhaltung
SUMME	1.087.652	1.466.605	330.610	1.710.100	1.902.837	224.000

Bauamt (420):

Das Bauamt rechnet nach derzeitigen Kenntnisstand mit einer **Planüberschreitung von ca. 125.000 €**. Die für 2018 geplanten Erträge können bei gleichbleibender Entwicklung voraussichtlich nicht erzielt werden. Die Planung der Erträge gestaltet sich als äußerst schwierig, da diese überwiegend von den Gebühreneinnahmen aus Baugenehmigungen abhängen. Trotz der allgemein sehr guten Baukonjunktur ist nicht absehbar, wie viele Bauvorhaben ein gebührenpflichtiges Baugenehmigungsverfahren erfordern oder im gebührenfreien Genehmi-

gungsfreistellungsverfahren verwirklicht werden. Auch ein Großvorhaben, das entsprechende Gebühreneinnahmen erzielen würde, ist derzeit nicht in Aussicht.

Veterinärwesen und gesundheitl. Verbraucherschutz (340):

Es wird eine **Planüberschreitung von rund 59.000 €** prognostiziert. Ursächlich dafür sind die zu erwartende Mittelüberschreitung bei den Sach- und Produktkosten i.H.v. 15.000 €, welche auf die notwendigen Vorarbeiten (z.B. Anschaffung von Kühlcontainer) im Zusammenhang mit der Afrikanischen Schweinepest (ASP) zurückzuführen sind. Zudem sind Planüberschreitungen bei den Personalkosten von ca. 44.000 € zu erwarten, da ungeplante Kosten für eine Zusatzkraft in der Verwaltung sowie steigende Personalkosten bei den amtlichen Tierärzten durch gestiegene Schlachtzahlen und entsprechende Nachzahlungen für Feiertagsregelungen anfallen.

Naturschutz, Landschaftspflege (450):

Derzeit wird von einer **Planüberschreitung von ca. 40.000 €** ausgegangen. Eine Beitragszahlung für „Der Landkreis EBE summt!“ konnte nicht wie geplant bereits im Jahr 2017 geleistet werden, da noch wesentliche Leistungen ausstanden. Die Zahlung musste daher im Jahr 2018 getätigt werden, wofür kein Ansatz vorgesehen war. Die Kosten für die Anschaffung von Pferdekennzeichen fielen höher aus als erwartet (+ ca. 2.300 €). Ein Ausgleich dieser Mehrkosten ist durch eine entsprechende Gebührenerhöhung nicht vollumfänglich möglich. Zudem ist mit insgesamt rund 23.000 € an zusätzlichen nicht geplanten Kosten für z.B. Gutachten, Präsentationen und das Erstellen eines Leistungsverzeichnisses im Rahmen des Projekts zu einer möglichen Errichtung von Windkraftanlagen im Landschaftsschutzgebiet Ebersberger Forst zu rechnen.

Abhängig davon, ob die Durchführung und Rechnungsstellung eines vom ULV-Ausschuss in der Sitzung am 03.05.2018 beschlossenen naturschutzfachlichen Untersuchungsauftrages mit geschätzten Kosten von rund 91.000 € noch im Jahr 2018 erfolgen kann, wird die Budgetüberschreitung der Kostenstelle unter Umständen wesentlich höher ausfallen (+ 127.000 €).

Zusammenfassend prognostizieren die Sachgebiete eine Planüberschreitung für 2018 von rund 224.000 €.

Der ULV-Ausschuss bewirtschaftet mit über 120 Produkten fast ein Drittel aller Produkte im Kreishaushalt, die meisten aus dem staatlichen Aufgabenvollzug. Die kostenmäßig größten sowie die relevanten freiwilligen Aufgaben (FL) sind nachfolgend dargestellt. Die Kostenstelle 080 (Wirtschaftsförderung/ Regionalmanagement) ist ebenfalls eine freiwillige Aufgabe, diese ist in die Produkte Wirtschaftsförderung und Regionalmanagement gegliedert.

	Jan - Mai				
	Ist				
	2014	2015	2016	2017	2018
080 Wirtschaftsförderung/ Regionalmanagement (WR)	99.194	99.719	122.073	107.277	122.699
1131-1134 Schülerbeförderung	16.929	-26.915	-733.747	262.408	230.887
1123 MVV Busverkehr im Landkreis (ÖPNV)	518.981	484.203	488.075	685.414	465.166
4217/4218 Baugenehmigungsverfahren	-406.715	-106.417	-245.595	-287.914	-178.156
4142 Wohnungsbauförderung d. LK.f.d. Mietwohnungsbau u. sonst. Aufg. i. Bereich Mietwohnungsbau (teilw. FL)	-1.275	-1.020	-825	-1.013	-2.235
4236 Geoinformationssystem	30.676	30.687	33.356	32.208	31.323
405 Landschaftspflegeverband (LPV)	28.820	38.955	36.727	35.668	54.043

Bewertung Finanzmanagement im Hinblick auf das Jahresergebnis:

Das Finanzmanagement folgt den Prognosen der Sachgebiete nur bedingt. Die angekündigten Überschreitungen können in diesem erfahrungsgemäß sehr heterogenen Teilbudget bis zum Jahresende durchaus noch ausgeglichen werden. Insbesondere ist die Entwicklung des überlassenen Kostenaufkommens nur sehr schwer plan- und steuerbar.

Sondervermögen Abfallwirtschaft

Seit 1.1.2008 wird die Kommunale Abfallwirtschaft nicht mehr als Sondervermögen geführt, sondern in den Kreishaushalt als kostenrechnende Einrichtung eingegliedert.

Eine kostenrechnende Einrichtung wird durch Gebühren finanziert und hat keine Auswirkungen auf die Kreisumlage, sie wird deshalb immer separat dargestellt.

Darstellung der Kostenträger:

	Jan - Mai				
	Ist				
	2014	2015	2016	2017	2018
7280 KAW: Duales System (ohne PPK)	-96.254	-99.970	27.554	121.331	-20.850
7281 KAW: PPK (kommunal und dual)	-179.171	-170.803	846.210	174.096	120.402
7282 KAW: Metallschrott/ Alteisen	-22.199	-17.258	57.753	35.925	-26.817
7283 KAW: Problemabfall	21.673	22.169	22.068	33.525	24.867
7284 KAW: Gartenabfall (Grüngut)	218.472	237.810	-577.826	-591.676	250.905
7285 KAW: Bioabfall/ Kompost	234.897	231.972	238.449	254.698	263.699
7286 KAW: Asbest	3.128	4.241	20.946	-304	-5.677
7287 KAW: Elektronikschrott (Elektroaltgeräte)	15.043	13.084	-4.168	-24.343	-7.520
7288 KAW: Baurestmassen (Bauschutt)	6.504	5.473	-26.309	-27.495	6.093
7289 KAW: Restmüll/ Sperrmüll (Selbstanlieferer)	-38.127	-31.221	-103.483	-141.128	-121.836
7290 KAW: Deponienachsorge	35.526	22.392	-40.399	25.851	25.242
7291 KAW: Entsorgungsumlage	-672.058	-645.506	-978.707	-1.062.598	-977.747
7292 KAW: Kunststoffeffassung		2.296	-8.907	-7.539	4.119
7293 KAW: Altdeponien/ Altlasten		0	3.803	6.352	4.148
7294 KAW: Künstliche Mineralfasern (KMF)				4.009	7.689

Bewertung Finanzmanagement im Hinblick auf das Jahresergebnis:

Als kostenrechnende Einrichtung hat dieser Bereich keine Auswirkungen auf die Kreisumlage, wohl aber auf die Gebührengestaltung. Die Schwerpunkte des zentralen Controllings liegen in diesem Bereich auf dem Liquiditätseinsatz sowie der Bildung und Auflösung der zweckgebundenen Rücklagen.

Das Ergebnis wird die Gebührenaussgleichsrückstellung, die derzeit bei rund 1,1 Mio. € (Stand 08.05.2018) liegt, entweder erhöhen oder reduzieren, Auswirkungen auf die Kreisumlage sind nicht gegeben.

Im Übrigen verfügt die Abfallwirtschaft über eine Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorgeverpflichtungen in Höhe von 6,0 Mio. € (Stand: 31.12.2017).

Auswirkung auf Haushalt:

Derzeit geht das Finanzmanagement von einer Planeinhaltung aus, die Überschreitung von 224.000 €, die aus den Fachbereichen prognostiziert werden, sind nicht besorgniserregend und können durchaus noch ausgeglichen werden. Natürlich birgt dieses Budget verschiedene Risikosachverhalte, deren Eintreten nicht in die Prognosen einbezogen werden kann. Dies sind vor allen Dingen Abweichungen im überlassenen Kostenaufkommen (Einzelsachverhalte).

II. Beschlussvorschlag:

Dem ULV-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Diese Vorlage dient der Information der Kreisräte; ein Beschluss ist nicht notwendig. In einem Jahr wird dem ULV-Ausschuss in dieser Form wieder berichtet.

gez.

Brigitte Keller